Buch „Durst" und das Hochgebirge fügt er in „das Spiel an der Sulva" ein. Er hat damit sprachstarke Bücher geschaffen, in denen das Elementare der Wüste, des Meeres, des Urwaldes und des Felsgebirges seinen Ausdruck findet. Vielfach auch für den Schulfunk arbeitend hat er seinen dichterischen Werken noch ein Sachbuch hinzugefügt, in dem er das „Kupfer" erschöpfend behandelte. Der vielseitige Autor, der bereits vor Jahren von der Dauthendey-Gesellschaft mit der Dauthendey-Plakette „Für Verdienste um die fränkische Dichtung" geehrt wurde, hat auch die deutsche Dichtung bereichert. In sein Werk ist die Zuneigung zu dem Land am Main ebenso eingegangen wie der Lockruf der Ferne, die Stille des Urwaldes ebenso wie der Sturmwind unseres Jahrhunderts. Wolf Justin Hartmann ist nun in die Familiengrabstätte nach Marktbreit heimgekehrt – sein Werk aber steht lebensvoll unter uns.

Dr. Hermann Gerstner

Theo Dreher †

Theo Dreher, der Maler und Zeichner der fränkischen Landschaft und ihrer Menschen, der liebevolle Schilderer und Chronist mit Stift, Feder und Pinsel, ist still von uns gegangen. Still und unauffällig, wie er gelebt und gearbeitet hat. In der Abgeschiedenheit seines Arbeitsraumes in Saal a. d. Saale und zuletzt in Rödelmaier bei Bad Neustadt entstanden seine Graphiken und Bilder. An irgendeiner einsamen Stelle in der weiten, hügeligen Landschaft, im Winkel eines verträumten Dorfes, stand oder saß er schauend und zeichnend. Er war ein unentwegt rühriger und fleißiger Künstler.

Die große Zahl seiner Freunde war jäh überrascht, als sie aus der Presse von seinem Tod erfuhr. Wenige Tage zuvor noch war ein geschriebener und gezeichneter Gruß von ihm ins Haus gekommen. Wie aus Zeitungsmeldungen zu entnehmen war, starb Theo Dreher am 30. Dezember 1969 an den Folgen eines kurz vorher erlittenen Verkehrsunfalls im Alter von 65 Jahren. Als Sohn eines Bühnenmalers wurde er am 5. März 1904 in Würzburg geboren. (In Heft 12/1963 berichtete „Frankenland" über sein Leben und Werk).

Theo Dreher ist nicht mehr. Sein Auge ist tot und seine Hand ist still geworden. Aber er lebt in seinem Werk fort; in seinen unzähligen Zeichnungen, Graphiken und Bildern, die in keiner Ausstellung des Berufsverbandes fehlten, die in Zeitungen, Zeitschriften und Büchern veröffentlicht sind und die sich in Privatbesitz befinden. Wie im vergangenen Jahre, so hat die Werkbund-Druckerei Georg Schmid & Co., Würzburg, auch für 1970 einen großzügig mit Theo Drehers Zeichnungen ausgestatteten Kalender „Franken" herausgegeben. Der Bezirksheimatpfleger von Unterfranken ließ zu Weihnachten 1969 zusammen mit dem Bezirksjugendring Unterfranken eine

Mappe mit 30 Federzeichnungen unter dem Titel „Mit Theo Dreher durch Unterfranken" erscheinen und die Druckerei Pius Halbig in Würzburg sowie Kunst- und Heimatfreunde verwendeten seine Arbeiten als Neujahrsgruß.

So wirkt Theo Dreher in seinem Werk fort, und die ihn kannten, werden ihm ein gutes und bleibendes Gedenken bewahren. P. U.

Ansbach: Der Bezirksvorsitzende des Frankenbundes für Mittelfranken, Regierungspräsident Bundesfreund Karl Burkhardt, vollendete am 9. Januar das 60.

Portrat Regierungspräsident Burghardt

Lebensjahr. Nach dem juristischen Staatsexamen trat Karl Burkhardt 1937 in die bayerische innere Verwaltung ein. 1952 zum Oberbürgermeister seiner Vaterstadt Ansbach gewählt, wurde er 1957 zum Staatssekretär in das Bayerische Kultusministerium berufen und 1958 zum Regierungspräsidenten von Mittelfranken ernannt. Karl Burkhardt ist seit 1952 Mitglied der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern und seit 1959 Präsident der Synode. Außerdem ist er Mitglied der Synode des EKD und gehört deren Haushaltsausschuß an. Er ist Ehrensenator der Universität Erlangen-Nürnberg. Träger des Bayerischen Verdienst-Ordens, Vorsitzender des Historischen Vereins für Mittelfranken und des Ansbacher Hauses der Volksbildung. Stärkung aus Ausbau der kommunalen Selbstverwaltung und die wirtschaftliche Entwicklung Mittelfrankens stehen im Vordergrund seiner Amtsführung. – nach ST 7. 1. 70

München: Bundesfreund Dr. Hermann Gerstner ist mit dem Tierfilmregisseur Eugen Schuhmacher zu einer literarisch-filmischen Studienreise nach Mittel- und Südamerika aufgebrochen. ST 22. 12. 69

Karlstadt: Der auf den Tausend-DM-Scheinen abgebildete Mann stellt den in Karlstadt geborenen Mathematiker, Geographen und Astronomen Dr. Johannes Schöner dar (1477–1547). ST 9. 1. 70

Mit Theo Dreher durch Unterfranken ist eine Mappe im Format 21 cm x 30 cm betitelt, die 30 Federzeichnungen des am 30. Dezember 1969 jäh verstorbenen Künstlers enthält. Herausgegeben wurde dieses anschauliche Werk vom Bezirksheimatpfleger von Unterfranken und dem Bezirksjugendring Unterfranken Weihnachten 1969. Es soll vor allem der Jugend die vielgestaltige Beschaffenheit der unterfränkischen Landschaft, die Städte, Dörfer, Burgen und Schlösser vom Spessart bis zum Grabfeld vor Augen führen; soll anregen und informieren. Nicht nur die Jugend wird ihre Freude an den Zeichnungen Theo Drehers haben, die einzeln als Raumschmuck und in der Mappe als Geschenk vorzüglich geeignet sind. u.